



Die Regenbogenfarben haben sich durchgesetzt: Die Vorlage «Ehe für alle» ist auch in Freiburg deutlich angenommen worden. Bild: Charles Ellena

Freiburg sagt Ja zur Ehe für alle

Das Stimmvolk im Kanton Freiburg hat sich mit 62,3 Prozent Ja-Stimmen deutlich dafür ausgesprochen, dass gleichgeschlechtliche Paare in der Schweiz künftig zivil heiraten dürfen.

Frank Oliver Salzgeber

FREIBURG Als eines der letzten Länder in Westeuropa hat nun auch die Schweiz Ja gesagt zur Ehe für alle. 62,3 Prozent der Stimmenden im Kanton Freiburg befürworteten die Vorlage. Schweizweit waren es 64 Prozent. Mit dem geänderten Gesetz können nun auch gleich-

geschlechtliche Paare zivil heiraten. Sie werden anderen Ehepaaren damit institutionell, aber auch rechtlich gleichgestellt. «Regenbogenfamilien in den unterschiedlichsten Konstellationen sind in der Schweiz Realität. Das Eherecht für gleichgeschlechtliche Paare ist des-

«Jetzt haben auch gleichgeschlechtliche Paare dieselben Rechte, eine Diskriminierung ist damit beendet.»

Christine Bulliard-Marbach
Nationalrätin Die Mitte

geschlechtliche Paare zivil heiraten. Sie werden anderen Ehepaaren damit institutionell, aber auch rechtlich gleichgestellt.

«Regenbogenfamilien in den unterschiedlichsten Konstellationen sind in der Schweiz Realität. Das Eherecht für gleichgeschlechtliche Paare ist des-

Umstrittene Vorlage bei der Mitte

Auch Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach (Die Mitte) zeigt sich erfreut über den Ausgang der Volksabstimmung: «Jetzt haben auch gleichgeschlechtliche Paare dieselben Rechte, eine Diskriminierung ist damit beendet.» Im Vorfeld der Abstimmung gab es innerhalb der Freiburger Partei Die Mitte grosse Diskussionen. Besonders mit den Bestimmungen zu Adoption und Samenspende hatten viele Mitglieder Mühe. Befürworter und Gegner waren parteiintern in zwei gleich grosse Lager gespalten. Da der Kantonalpräsident keinen Stichentscheid fällen wollte, wurde die Stimmfreigabe beschlossen. «Ich ver-

stehe diese Bedenken bezüglich Adoption und Samenspende», sagt Bulliard-Marbach. «Letztlich standen wir vor der Frage: Wollen wir, dass es weiterhin gewisse rechtliche Vorbehalte gibt in einer gleichgeschlechtlichen Ehe, oder wollen wir jede Diskriminierung beenden?»

SVP-Nationalrat stimmte Ja

Die Mehrzahl der politischen Gruppierungen unterstützte die Vorlage «Ehe für alle». Die Nein-Parole gaben etwa die SVP Schweiz und auch die SVP des Kantons Freiburg heraus. Aber auch innerhalb der SVP gibt es prominente Abweichler. So verkündete der Aargauer Nationalrat und «Vater» der Minarettinitiative, Walter Wobmann, er werde ein Ja in die Urne werfen. Und auch der Freiburger SVP-Nationalrat Pierre-André Page sagte: «Ich persönlich habe Ja gestimmt zur Ehe für alle. Wir müssen die gesellschaftliche Realität akzeptieren.»

Fast 70 Prozent Nein-Stimmen in Jaun

Sämtliche Kantone der Schweiz haben die Vorlage an-

genommen, wenn auch in Appenzell Innerrhoden mit 50,8 Prozent sehr knapp. Bislang zeigten sich keine Röstli-, Stadtland- oder andere Gräben. Bei den Auslandschweizern gab es sogar einen Ja-Anteil von 70 Prozent.

Auch die meisten Gemeinden im Kanton Freiburg haben die Vorlage deutlich angenommen. Im Sensebezirk wurde die Vorlage einzig von St. Silvester knapp abgelehnt. Mehrere Gemeinden sagten im Greyerzbezirk Nein. Besonders deutlich war die Ablehnung in Jaun, wo fast 70 Prozent der Stimmenden ein Nein in die Urne legten. Knapp Nein stimmten die Gemeinden Botterens, Créruz, Haut-Intyamou, Val-de-Charmei sowie Vaulruz. Im Glanebezirk hatte das Nein-Lager in Billens-Hennens, Le Châtelard und Massonnens eine knappe Mehrheit.

Trotz dem heutigen deutlichen Ja zur Ehe für alle gibt Alizée Rey zu bedenken: «Heute ist ein wichtiger Schritt gemacht worden. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass damit die Diskriminierung von LGBT-Menschen nicht beendet ist.»

99-Prozent-Initiative

Die Juso-Initiative ist deutlich gescheitert

Die eidgenössische Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» ist klar gescheitert. Fast 65 Prozent der Schweizer und fast 61 Prozent der Stimmenden im Kanton Freiburg haben die Juso-Initiative abgelehnt.

128 von 129 Gemeinden im Kanton Freiburg verwarfen die 99-Prozent-Initiative. Einzig die Stadt Freiburg hat die Initiative mit über 54 Prozent angenommen. Ja sagten mit 53 Prozent auch die Auslandschweizer.

Hätten gern höher gewonnen

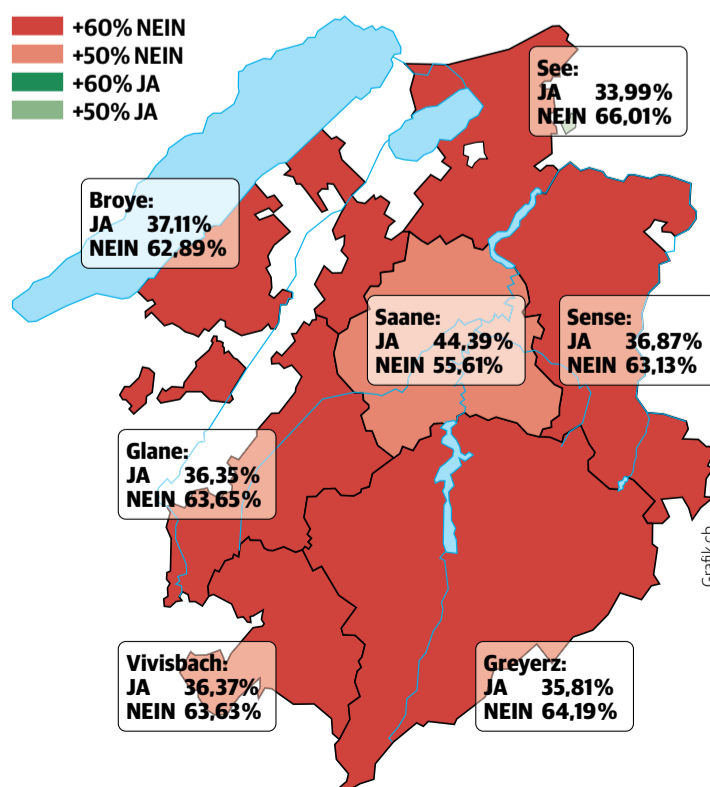
Die sind deutliche Zahlen, doch noch zu wenig deutlich für SVP-Nationalrat Pierre-André Page: «Ich hätte mir gewünscht, dass die Sozialisten-Initiative noch viel deutlicher abgelehnt worden wäre.» Auch Die-Mitte-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach ist erleichtert: «Eine Annahme hätte dem Mittelstand massiv geschadet.»

Die Ungerechtigkeit wächst

«Wir nehmen den Volksentscheid zur Kenntnis. Klar sind wir enttäuscht, auch wenn wir diesen Ausgang erwartet haben», sagt Alizée Rey. Die Kantonalpräsidentin der SP betont aber: «Die Schere zwischen Arm und Reich, die Einkommensungleichheit in der Schweiz, wird immer grösser. Gegen diese Ungerechtigkeit muss etwas getan werden.»

99-Prozent-Initiative

■ +60% NEIN
■ +50% NEIN
■ +60% JA
■ +50% JA



Abstimmungen Grossfreiburg	99-Prozent-Initiative		Ehe für alle	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Avry	285	493	493	304
Belfaux	394	613	624	409
Corminboeuf	457	833	828	483
Freiburg	5907	4980	7551	3546
Givisiez	336	518	539	325
Granges-Paccot	457	649	739	393
Marly	1126	1543	1669	1052
Matran	239	412	431	244
Villars-sur-Glâne	1655	2347	2646	1457

Abstimmungen Bezirke	99-Prozent-Initiative		Ehe für alle	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Saane	15299	19167	22467	12652
Sense	5647	9670	10191	5467
Greyerz	5838	10463	9473	7100
See	4174	8107	8215	4276
Glane	2719	4762	4316	3314
Broye	3766	6381	6160	4223
Vivisbach	2065	3612	3582	2209
Ausland-CH	1202	1065	1605	689
Total	40710	63227	66009	39930
Kanton in %	39,17	60,83	62,31	37,69

Abstimmungen Seebezirk	99-Prozent-Initiative		Ehe für alle	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Courgevaux	150	265	292	136
Courtepin	521	793	800	533
Cressier	129	216	222	125
Fräschels	70	115	127	61
Galmiz	86	188	162	108
Gempenach	49	105	92	61
Greng	13	83	68	24
Gurmels	488	989	973	530
Kerzers	509	981	1009	507
Kleinbödingen	73	166	165	83
Merlach	83	195	193	86
Misery-Courtion	184	331	327	199
Mont-Vully	479	959	967	503
Muntelier	130	293	306	123
Murten	1039	1948	2108	951
Ried	118	339	279	175
Ulmiz	53	141	125	71
Total	4174	8107	8215	4276

Abstimmungen Sensebezirk	99-Prozent-Initiative		Ehe für alle	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Bödingen	409	823	831	422
Brünisried	56	135	127	72
Düdingen	1182	1874	2093	1026
Giffers	202	321	354	181
Heitenried	162	336	324	187
Plaffeien	402	695	717	414
Plasselb	119	202	202	132
Rechthalten	133	259	260	135
Schmitten	606	890	1058	473
St. Silvester	80	196	131	149
St. Ursen	170	316	300	187
Tafers	1014	1655	1736	996
Tentlingen	187	311	306	203
Ueberstorf	293	602	606	319
Wünnewil-Flamatt	632	1055	1146	571
Total	5647	9670	10191	5467
Jaun	56	203	80	185

Ehe für alle

■ +60% NEIN
■ +50% NEIN
■ +60% JA
■ +50% JA

